

Wir wehren uns gegen die Armut!

**Solidarität war nie wertvoller
als heute – deshalb jetzt
mitmachen!**

Liebe KollegInnen,

Der Arbeitgeberverband (BDWS) verweigert nach wie vor die Verhandlungen und unser Kompromissangebot, das Einkommen der BewacherInnen ab 1. April 2005 um 1%, jedoch mindestens um 6 Cent, ab 1. Oktober 2005 um 2%, jedoch mindestens um 13 Cent und ab 1. Februar 2006 um 1%, jedoch mindestens um 6 Cent pro Stunde anzuheben.

Stattdessen verhandelt der BDWS am 14. Juni mit der „Christlichen“ Gewerkschaft (GÖD), um einen billigeren Tarifvertrag durchzusetzen.

Wir bitten Dich,

Dienstag, 14. Juni

9:30 Uhr, InterCity-Hotel, Erfurt, Willy-Brandt-Platz 11, Hauptbahnhof, an der Protestaktion

**HEUTE UND IN ZUKUNFT
EIN EINKOMMEN ZU
AUSKOMMEN!**

teilzunehmen.

Bitte auch mit Protesterklärungen an den BDWS – Fax: 0361 5513820 oder mail@bdws.de – das Anliegen mehr Einkommen zum Auskommen durchzusetzen, unterstützen.

**ES GEHT NICHT ALLEIN
UM HEUTE!**

Denn wenn man zulässt, dass der BDWS mit Hilfe der „Christlichen“ Gewerkschaft immer mehr KollegInnen in die Armut drängen kann, wächst die Gefahr, dass es auch in der Zukunft keine Verbesserung des Einkommens gibt.

**Es geht um Deine
Zukunft, deshalb
beteilige Dich an der
Protestaktion UND
bring Deine
KollegInnen, Deine
Freundinnen und
Freunde und Deine
Familie mit!**



... beunruhigt über die Zusammenballung von Kapital und wirtschaftlicher Macht als Folge einer uneingeschränkten Wettbewerbsfreiheit, die am Ende zur Selbstaufhebung des Wettbewerbs führt. Es folgt ein gnadenloser Machtkampf innerhalb der Wirtschaft. Dann versuchen die wirtschaftlich Mächtigen, die staatliche Sphäre zu erobern; der Staat wird zum Spielball ihrer Interessen und der Wirtschaft unterworfen. Schließlich kommt es zu einem Machtkampf der Staaten untereinander ...”

Wer ist das, der sich über die Verhältnisse "beunruhigt"?

- ein/e GewerkschafterIn,
- ein/e KommunistIn,
- der SPD-Vorsitzende
- oder ein Christ?

Ankreuzen und Antworten der Tarifkommission zusenden, faxen oder mailen.

Verlosung:

- 1. Preis 3 ver.di Monatsbeiträge
- 2. Preis 2 ver.di Monatsbeiträge
- 3. Preis 1 ver.di Monatsbeitrag

Ihre/Deine Antwort

Keine Antwort heißt, NICHTS tun und immer mehr ARMUT hinnehmen!

Werden Sie sich an der Vorbereitung und Durchführung der Tarifaktivitäten beteiligen? Ja Nein

Werden Sie sich an den Streiks beteiligen Ja Nein

Firma: _____

Sicherungsobjekt: _____ Ort: _____

Name/Vorname: _____

Anschrift: _____

Handy/Telefon: _____ Email-Adresse: _____

Vollzeit Teilzeit Leiharbeiter Aushilfe

Ich bin nicht Gewerkschaftsmitglied, möchte aber jetzt eintreten Ja Nein

Bemerkungen: _____

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Tarifkommission ist sehr bemüht, einen Tarifvertrag durchzusetzen, der das Einkommen der KollegInnen im Wach- und Sicherheitsgewerbe Thüringen verbessert.

Wenn wir aber zu wenig Rückmeldungen bekommen und zu wenige sich an den notwendigen Aktionen beteiligen, werden wir alle verlieren.

Deshalb bitten wir Sie/Dich, uns umgehend zu antworten.

Mit solidarischen Grüßen
ver.di Tarifkommission

ver.di

Tarifkommission Fachbereich 13, Thüringen, Schillerstraße 44, 99096 Erfurt, Tel.: 0361 2117 190;
Fax 2117 191
FB13@verdi-th.de; Homepage: www.verdi-th.de

Armutslohn stoppen!

JETZT UNTERSTÜTZEN!

SOLIDARITÄT WAR NIE WERTVOLLER ALS HEUTE – DESHALB JETZT MITMACHEN!

Liebe KollegInnen,

Der Arbeitgeberverband (BDWS) verweigert die Verhandlungen und unser Kompromissangebot, das Einkommen der BewacherInnen ab 1. April 2005 um 1%, jedoch mindestens um 6 Cent, ab 1. Oktober 2005 um 2%, jedoch mindestens um 13 Cent und ab 1. Februar 2006 um 1%, jedoch mindestens um 6 Cent pro Stunde anzuheben.

Stattdessen verhandelt der BDWS am 14. Juni mit der „Christlichen“ Gewerkschaft (GÖD), um einen billigeren Tarifvertrag durchzusetzen.

Wir bitten Euch,

Dienstag, 14. JUNI, 9:30 UHR

InterCity-Hotel, Erfurt

Willy-Brandt-Platz 11, Hauptbahnhof Erfurt



an der Protestaktion

HEUTE UND IN ZUKUNFT EIN EINKOMMEN ZU AUSKOMMEN!

teilzunehmen, um die KollegInnen (Wach- und Sicherheitsbeschäftigte) zu unterstützen.

Bitte auch mit Protesterklärungen an den BDWS – Fax: 0361 5513820; mail@bdws.de - das Anliegen der KollegInnen unterstützen.

Es geht nicht allein um die Unterstützung der Interessen von KollegInnen, die BewacherInnen, die meistens mit einem Bruttostundenlohn von 4,32 € arbeiten müssen, sondern es geht auch um **Dich!**

Denn wenn man zulässt, dass der BDWS mit Hilfe der „Christlichen“ Gewerkschaft immer mehr KollegInnen in die Armut drängen kann, wächst die Gefahr, dass es auch andere Unternehmen und Verbände kopieren.